



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Theokrits Idyllen und Epigramme

Theocritus

Berlin, 1793

XXVIII. Die Spindel.

[urn:nbn:de:bvb:12-bsb10234299-0](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10234299-0)

XXVIII.

D I E S P I N D E L.

O Spindel, Wollefreundinn, du Geschenk
 Athene's mit den blauen Augen, du,
 Nach der in jeder klugen Wirthinn Brust
 Ein Wunsch sich regt, o komm getrost mit mir

Theokrit wollte nach Milet reisen, um seinen Freund Nikias zu besuchen, und zum Geschenk für dessen Gattinn Theugenis eine elfenbeinerne Spindel mitnehmen: denn Wollarbeiten waren in Milet vorzüglich beliebt, und wurden dort sehr fein und schön gemacht. — Auf diese Spindel dichtete er nun das reizende kleine Lied. — Ich habe für dasselbe das jambische Sylbenmaß gewählt, weil das Griechische Metrum, in welchem es geschrieben ist, viel Schwierigkeiten hat, und Leichtigkeit doch vorzüglich hier eine unerlässliche Pflicht des Uebersetzers war.

V. 2. Athene (Pallas) war die Erfinderinn der weiblichen Arbeiten, und Aufscherinn über dieselben.

Zu Nелеus hochberühmter Stadt, allwo 5
 Im schlanken Schilf der Kypris Lustsitz grünt! —
 Dorthin erbitt' ich mir von Kronos Sohn
 Den besten Wind zur Reise, dafs ich bald
 Des Anblicks meines Lieben mich erfreu,
 Und Nikias, der holde Göttersprofs 10
 Der Charitinnen mit dem süfsen Mund
 Die Liebe mir erwiedr'. — Ich lege dann
 Der Gattinn meines Freundes in die Hand
 Zur Gabe dich, des glatten Elfenbeins,
 Des Mühevollen Tochter. Künftighin 15
 Wirst du mit ihr zu Männerkleidern oft,
 Und zarten Röcken, wie die Frauen dort
 Sie tragen, schön vollenden ein Gespinst.

V. 5. Nелеus, ein Sohn des Codrus, verließ seine Vaterstadt, Athen, und baute oder erweiterte die Stadt Milet in Ionien.

V. 7. Zeus, als Herrscher des ganzen Luftkreises, konnte auch um günstigen Wind zu einer Seereise angerufen werden.

V. 10. Alles was Reiz hat, rührt von den Grazien her; darum heisst Nikias, ein angenehmer, geistreicher Mann, ein Sprofs der Charitinnen.

V. 15. Mühevoll heisst das Elfenbein, weil es sich so schwer verarbeiten läfst.

V. 17. Ueber die Weiche und Zartheit der Milesischen Weberarbeiten ist schon Id. 15. V. 126. etwas vorgekommen.

Denn zweimal müßten wohl in Einem Jahr
 Der Lämmer Mütter auf der Wiesen Grün 20
 Geschoren werden, daß für Theugenis
 Mit schönem Fuß genug der Wolle sei.
 So arbeitsam ist sie; sie liebet nur
 Was kluge Frauen lieben. In ein Haus,
 Wo Trägheit herrscht und Müßiggang, da hätt' 25
 Ich nimmer dich gebracht, o Landsmänninn.
 Dein Vaterland ist jene Stadt, die einst
 Der Ephyraier Archias erbaut,
 Das Mark Trinakria's, der Edlen Sitz.
 Nun kommst du hin in jenes Mannes Haus, 30
 Defs Kunst so manches schöne Mittel weiß,
 Das von den Menschen böse Krankheit scheucht.
 Im lieblichen Miletos wohnst du dann,
 Im Kreis der Jonier, daß Theugenis
 Vor allen ihres Volks Besitzerinn 35
 Der schönsten Spindel nun gepriesen sei,
 Und daß du stets der Lieben ihren Freund,

V. 28. Ein Ephyraier ist ein Korinthier. S. Id. 16. V. 83.
 und die Stadt, die Archias, der Korinthier erbaute, ist Syrakus.

V. 29. Trinakria ist Sicilien.

V. 31, 32. Man weiß es aus Id. 11. daß Nikias ein Arzt war.

V. 34. Miletus war die Hauptstadt Ioniens.

Den Liederdichter, ins Gedächtniß rufst.

Denn mancher, der dich siehet, sagt gewiß:

„O seht, wie sie die kleine Gabe liebt! 40

„Wie werth ist alles, was von Freunden
kommt!“ —